

ICH BLEIBE
SYMBOLISCH FÜR DIE
SEXARBEITERIN HIER
SITZEN.

Ich muss lügen, damit ich
eine Wohnung bekomme.

Wenn es um
Gentrifizierung geht, steht
mein Berufsstandt im
Mittelpunkt des Interesses
von Immobilienhaien.

Politiker*innen wissen genau,
dass sie rechtswidrige,
verfassungswidrige und
Menschenrechts-widrige
Maßnahmen und Gesetze
gegen uns erlassen können,
weil wir nicht dagegen klagen.

Wenn die Öffentlichkeit
erfährt wer ich bin, wenn ich
geoutet werde, verliere ich die
meisten meiner Kund*innen
und bekomme fast überall auf
der Welt Probleme mit der
Polizei oder werde inhaftiert.

Gesetze zwingen mich oft,
mit Betreibern zu arbeiten,
obwohl ich das gar nicht
will und deren Preise
exorbitant sind.

Meine Familie hat den
Kontakt zu mir
abgebrochen.

Man wollte oder hat mir
das Sorgerecht für meine
Kinder entzogen bzw.
damit gedroht.

Ich kann mit keinem
Menschen offen über
meinen Beruf sprechen.

Ich muss vor Ärzt*innen
und Gesundheitspersonal
meinen Beruf
verheimlichen.

Ich schreibe meinen Beruf
in keinen Lebenslauf.

In meinem Heimatland
komme ich für meinen
Beruf mit meiner Familie
in ein Umerziehungslager.

Man gibt mir die Schuld
am Menschenhandel.

Kinder lernen in der
Schule, dass ich der
Gesellschaft großen
Schaden zufüge.

In meiner Heimat
bekomme ich für diesen
Beruf eine Strafe von
mindestens sechs Monaten
Haft.

In meinem Heimatland darf
ich wegen meines Berufs nie
wieder mit Kindern oder im
Gesundheitsbereich arbeiten,
nicht Lehrer*in werden und
kein politisches Amt
anstreben.

Ich muss alles dafür tun,
dass niemand erfährt, was
ich arbeite.

Für alle Probleme in
meinem Leben macht man
meinen Beruf
verantwortlich.

Meine Kinder bekommen
wegen meines Jobs keinen
Platz in einer Privatschule.

Neun von zehn meiner
Freund*innen haben mir
wegen meines Berufs die
Freundschaft gekündigt.

Ich hatte seit Jahren keine
stabile Partnerschaft oder
Ehe.

Öffentlich wird ständig
behauptet ich sei
besonders schwer
psychisch krank.

Man sagt ständig, was ich
arbeite sei eine
Dauervergewaltigung,
aber ich würde das gar
nicht bemerken, weil ich
so gestört sei.

Wenn ich von meinem
Arbeitgeber, Vermieter
meines Arbeitsplatzes
oder Kund*innen betrogen
werde, gehe ich nie zur
Polizei.

Ich kann meiner
Ärztin/meinem Arzt nicht
sagen, was ich arbeite.

Ich muss für meinen Job
vaginale Zwangsuntersuchungen
machen, bei denen ich nie einen
Befund bekomme, keine
Behandlungsvorschläge und bei
denen ich immer wieder
beleidigt werde.

Mein Beruf verursacht
angeblich
Menschenrechtsverletzungen.

Die Politiker*innen
ändern die Gesetze für
meinen Beruf, aber die
Menschenrechtsverletzungen
thematisieren sie dabei gar
nicht.

Ich haben einen speziellen
Plan wie ich reagieren
muss, wenn die Polizei in
meine Nähe kommt.

Ich musste wegen meines
Berufs schon einmal ein
Land verlassen.

Ich habe meinen Job bei
der Polizei angemeldet.

Um meinen Job ausüben
zu dürfen muss ich meine
Fingerabdrücke in eine
internationale Kartei
hochladen.

Ich habe meinen Beruf
schon illegal ausgeübt.

Ich habe in der Arbeit
jeden Tag Angst, dass die
Polizei kommt.

Ich erwarte absolut keine
Hilfe von der Polizei.

Ich erwarte absolut keine
Hilfe von der Politik oder
von Ämtern.

In meiner Religion ist für
meinen Beruf die
Todesstrafe vorgesehen.

Meine Kinder wissen
nicht, was ich arbeite.

Meine Studienkollegen
haben gesagt, dass ich das
mache verursacht Gewalt
an Frauen.

Ich wurde in der Arbeit
schon sehr oft angespuckt
und beschimpft.

Frauenvereine behaupten
offen und immer wieder,
meine Tätigkeit stärkt die
Mafia.

Feministinnen behaupten,
ich und mein Beruf seien
schuldig und
verantwortlich für
Vergewaltigungen.

Meinen Beruf zu verbieten
wird mir als Schutz und
Rettung angepriesen.

Ich bekomme bei keiner
Bank im Land ein Konto.

Ich wurde wegen meines
Beruf schon verhaftet.

Meine Berufsbezeichnung
wird von allen verstanden
als eine gängige und sehr
schwere Beleidigung.

Ich kann in der Schule
meiner Kinder meinen
Beruf nicht angeben.

Menschen, die sich noch nie
Gedanken über die Gesetze
ihres eigenen Berufs gemacht
haben, glauben der Politik
ansagen zu müssen, welche
Gesetze für meinen das Beste
wären.

Verbote für meinen Beruf
werden mir als Labsal und
Heilung angepriesen.

Für meinen Beruf gibt es
ein Gewerkschaftsverbot,
die Gewerkschaften und
Wirtschaftskammern
weigern sich, uns
aufzunehmen.

Es gibt keine
Psychotherapeut*innen,
die für meine
Berufsgruppe kompetent
sind.

Es ist schwer für mich,
Steuerberatung zu
bekommen, weil uns
niemand nehmen will.

In einigen Ländern wäre
ich vogelfrei und völlig
schutzlos.

Die Mafia beschützt uns
in vielen Ländern viel
besser als die Polizei.

In den meisten Ländern
dürfen wir Gehalt nicht
einklagen.

Unsere Berufsgruppe wird
häufig zum Opfer von
Morden.

In zahlreichen Ländern
haben wir ein
Einreiseverbot.

Die meisten Menschen sind für
die Menschenrechte ohne
Unterschied. Wenn man ihnen
sagt, für uns würden weder
Menschenrechte, noch
Arbeitsrechte, noch Berufsrechte
noch gelten streiten sie das ab.

In Deutschland dürfen
Polizist*innen bei der
Arbeit unterbrechen und
nachschaun, ob wir
Kondome verwenden.

In vielen Ländern ist uns
verboten, Werbung zu
machen oder
Sicherheitspersonal
einzustellen.

In vielen Ländern gelten
wir als "Gefahr für die
öffentliche Sicherheit".

Die meisten Beamten
halten jede Ehe die wir
eingehen für eine
Scheinehe.

Keinem Zuhälter wir das
Sorgerecht entzogen, aber
uns fast immer.

Ist es okay einen reichen
Mann wegen seines Geldes zu
heiraten, ihm aber Liebe
vorzutäuschen, aber nicht
okay, für Geld Sex mit
unterschiedlichen Männern zu
haben?